stellt den Mörser in ein Wasserbad und digerirt unter fleissigem Umrühren bei einer 93° nicht übersteigenden Temperatur. Sobald alles Oxyd verschwunden ist, oder besser, sobald der ungelöst gebliebene Rückstand eine rein graue Farbe angenommen hat, entfernt man den Mörser aus dem Bade, lässt ihn 24 Stunden ruhig stehen, giesst dann die klare Lösung in eine tarirte Schale, wäscht den Rückstand mit Aether aus, giesst diesen ebenfalls in die Schale, verjagt ihn durch gelindes Erwärmen und stellt die Schale auf die Wage. Der ungelöst gebliebene Antheil wird gleichfalls gewogen und als metallisches Quecksilber in Rechnung gebracht.

Angenommen, das Gewicht der Lösung betrüge 1698 g. und das des reducirten Quecksilbers 30 g., so befinden sich, da die letztern gleich sind 32,4 g. Quecksilberoxyd, in Lösung 159,6 g. oder 9,4 Proc. Quecksilberoxyd. Zu dieser Solution setzt man alsdann noch eine Auflösung von 53 g. Morphin in 909 g. Oelsäure. Die ganze Mischung = 2660 g. enthält nunmehr 6 Proc. (159,6 g.) Quecksilberoxyd und 2 Proc. (53 g.) Morphin, und stellt eine dunkel braunrothe Flüssigkeit von 0,975 spec. Gew. dar.

Das Präparat hat sich besonders bewährt als Resolvens bei Steifheit der Gelenke.

Als Vorstehendes schon geschrieben war, bekam ich eine Probe Oelsäure, worin sich das Quecksilberoxyd vollständig löste, ohne dass die geringste Ausscheidung von Metall dabei stattfand. Auch bedurfte es dazu einer etwas niedrigeren Temperatur (71 bis 82°). *Wittstein.*

Billiges Desinfectionsmittel.

Von G. C. C. Stanford.*)

Einige populäre Desinfectionsmittel besitzen einen so widerwärtigen Geruch, dass man alle Ursache hat, für die

*) Pharm. Journ. and Transact. Sept. 1872. 237, übersetzt von Wittstein.

gewöhnlichen häuslichen Zwecke einer geruchlosen Substanz, welche gleiche Dienste leistet, den Vorzug zu geben. Ist eine solche dann zugleich auch noch billig und an sich unschädlich, so verdient sie um so mehr alle Beachtung. Dahin gehören die Chloride der Alkalien und anderer Basen; mit diesen habe ich experimentirt und dabei noch das vielberufene Chloralum*) mit verwendet. Die Versuche dauerten ungefähr 1 Monat und umfassten zwei Reihen; in der ersten Reihe diene mit 2 bis 5 Proc. Chlorid versetzter Harn, in der zweiten nahm ich eine Mischung von gleichen Theilen defibrinirtem Blut und Wasser, in welcher ebenfalls 2 bis 5 Proc. Chlorid aufgelöst worden waren.

Harn mit 2 Procent Salz.

	Erstes Auftreten von Schimmel.	Erstes Auftreten von üblem Geruch.
Chloralum	nach 4 Tagen.	nach 6 Tagen.
Eisenchlorid	kein.	kein.
Calciumchlorid	nach 15 Tagen.	kein.
Natriumchlorid	„ 4 „	nach 8 Tagen.
Kaliumchlorid	„ 4 „	„ 5 „
Ammoniumchlorid	„ 4 „	„ 23 „

Harn mit 5 Procent Salz.

Chloralum	nach 4 Tagen.	nach 6 Tagen.
Eisenchlorid	kein.	kein.
Calciumchlorid	nach 25 Tagen.	kein.
Natriumchlorid	„ 4 „	nach 8 Tagen.
Kaliumchlorid	„ 12 „	kein.
Ammoniumchlorid	kein.	nach 7 Tagen.

Mischung von Blut und Wasser mit 2 Proc. Salz.

Chloralum	nach 11 Tagen.	kein.
Eisenchlorid	„ 26 „	kein.
Calciumchlorid	„ 18 „	kein.
Natriumchlorid	„ 5 „	nach 6 Tagen.
Kaliumchlorid	„ 5 „	„ 6 „
Ammoniumchlorid	kein.	„ 12 „

*) Wittstein's Vierteljahrsschr. XXI. 233.

Mischung von Blut und Wasser mit 5 Proc. Salz.

	Erstes Auftreten von Schimmel.	Erstes Auftreten von üblem Geruch.
Chloralum	nach 11 Tagen.	kein.
Eisenchlorid	kein.	kein.
Calciumchlorid	nach 18 Tagen.	kein.
Natriumchlorid	„ 4 „	nach 5 Tagen.
Kaliumchlorid	„ 4 „	„ 5 „
Ammoniumchlorid	kein.	„ 13 „

Es ergibt sich hieraus, dass von den 6 Salzen das Eisenchlorid am kräftigsten und das Natriumchlorid am schwächsten wirkt. Am billigsten mit Rücksicht auf seine Wirkung ist das Calciumchlorid; es wird in allen Alkalifabriken in enormen Mengen als Nebenproduct erhalten, ist also billig, ferner geruchlos, ungiftig, farblos, verdient daher die nächste Berücksichtigung. Ich empfehle es als 25 Proc. Salz haltende wässrige Lösung, der man noch 12 Proc. Salzsäure zusetzen kann, um das Auftreten von freiem Ammoniak zu verhindern.*)

Einwirkung verdünnter Salzlösungen auf Blei.

Von M. P. Muir.**)

Eine grössere Reihe von in dieser Richtung angestellten Versuchen hat folgendes Ergebniss geliefert.

Salz.	Gramme per Liter.	Aufgelöstes Blei in Milligrammen per Liter		
		nach 24	48	72 Stunden.
Salpetersaures Ammoniak	0,020	13,0	—	25,0
Dasselbe	0,040	15,0	—	32,0
Dasselbe	0,080	15,0	—	—

*) Der Säurozusatz scheint mir ganz überflüssig, auch für die Anwendung in der Hand von unerfahrenen Personen und in manchen Fällen selbst unzweckmässig, indem alles etwa auftretende Ammoniak (als Carbonat) sofort schon durch das Chlorcalcium wieder zersetzt wird. W.

**) Chem. News, Juni 1872. XXV. 294.

Wst.